



*Genosse Lothar Schnurbusch, Mitglied der Zentralen Parteileitung im VEB Elektroprojekt und Anlagenbau (!), -hier bei Erläuterung eines Projekts mit Michael Lohrberg, Thordis Franz und Roland Hoffmann (v. l. n. r.) — versteht es als Jugendbrigadier, die jungen Kollegen zu hohen Leistungen zu motivieren.*

*Foto: K.-H. Eckebrecht*

Problemen bewiesen haben. Vorbereitet von der Kaderkommission, werden mit diesen jungen Genossen Entwicklungsvereinbarungen abgeschlossen, und es wird die Verantwortlichkeit einzelner Sekretariatsmitglieder festgelegt. Generell wird angestrebt, mehr junge Frauen in die Kadernomenklatur aufzunehmen.

Die Mitglieder des Sekretariats führen regelmäßige Aussprachen mit „ihren“ Nachwuchskadern, machen sie mit Problemen der Kreisparteiorganisation sowie mit ihren konkreten Aufgaben vertraut, stehen ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite. Zugleich ist es die Aufgabe der verantwortlichen Genossen, dafür zu sorgen, daß alle Nachwuchskader in einer ihrem Entwicklungsstand entsprechenden Leitungsfunktion erprobt werden und die Möglichkeit erhalten, sich weitere Leitungserfahrungen anzueignen.

Die Mehrzahl der Genossen bekleidet Funktionen im sozialistischen Jugendverband. Andere sind in der Jugendkommission, in ehrenamtlichen Arbeitsgruppen oder in Propagandistenkollektiven der Kreisleitung tätig. Als eine wichtige Seite der Vorbereitung der Kader erweist sich die politische und fachliche Qualifikation über das Parteischulsystem und die Industrieinstitute. So werden von diesen 25 Nachwuchskadern der Kreisleitung zur Zeit 19 an Parteischulen und 6 fachlich qualifiziert. Diese Genossen werden in differenzierte Beratungen der Kreisleitung, in die Vorbereitung von Aktivtagungen oder die Gestaltung von gesellschaftlichen Höhepunkten einbezogen, um ihren politischen Gesichtskreis und ihren Erfahrungsschatz zu erweitern.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Vorbereitung entwicklungsfähiger Kader für die Volksvertretungen und den Staatsapparat. Durch die im Zusammenhang mit dem Aufbau von Berlin-Hellersdorf notwendig gewordene Teilung unseres Stadtbezirkes und das gleichzeitige Anwachsen des Neubaugebietes ist ein großer Kaderbedarf aufgetre-

ten. Deshalb werden über den sozialistischen Jugendverband, aber auch über andere Massenorganisationen, gestützt auf die Jugendbrigaden der FDJ, junge Kader als berufene Bürger der Stadtbezirksversammlung ausgewählt. Durch die Arbeit in der Volksvertretung und ihren ständigen Kommissionen, die politische Tätigkeit in den Wohngebieten werden sie systematisch entwickelt. Die Kreisleitung unterstützt dieses Bemühen zur Heranbildung von Kadern für staatliche Funktionen in einem besonderen Seminar an der Kreisschule für Marxismus-Leninismus, das vom Mitarbeiter für Staatsfragen der Kreisleitung geleitet wird. Das Studium wird so lebensnah wie möglich mit aktuellen Problemen der Kommunalpolitik in unserem Stadtbezirk verbunden.

Die Entwicklung von Nachwuchskadern zur Sicherung der führenden Rolle der Partei in allen gesellschaftlichen Bereichen ist ein vielschichtiger und oft komplizierter Prozeß. Zahlreiche junge Genossen haben sich, betreut von erfahrenen Funktionären der Partei oder der FDJ und durch ihre ständige Qualifizierung, zu standhaften Funktionären entwickelt. Aber es gibt dabei auch Rückschläge; denn mancher junge Kader erweist sich, trotz vieler Bemühungen, dann doch nicht als geeignet, weil der erzieherische Einfluß nicht ausreichend war und subjektive Schwächen erst unter veränderten Bedingungen erkennbar werden.

Die besten Ergebnisse und die nachhaltigste Wirkung werden überall dort erzielt, wo sich die Parteisekretäre selbst für die richtige Auswahl, Entwicklung und Erprobung der Nachwuchskader verantwortlich fühlen und sich engagieren, wo die Kaderarbeit zum festen Bestandteil der Führungstätigkeit der Leitungen wird und die Erfüllung des langfristigen Kaderprogramms regelmäßig eingeschätzt, die Ergebnisse abgerechnet, die notwendigen Schlußfolgerungen gezogen und die Kaderarbeit im Sinne der Beschlüsse straff organisiert werden.